

London-Terror: „Flüchtlingskind“ und weiterer Verdächtiger verhaftet



Nach dem Terroranschlag am Freitag in der Londoner U-Bahn (PI-NEWS berichtete), bei dem eine selbstgebaute Bombe in einem vollbesetzten Zug nahe der Haltestelle Parsons Green detonierte und 30 Menschen verletzte, wurden mittlerweile zwei Tatverdächtige festgenommen.

Bei einem davon handelt es sich um ein vermutlich 18-jähriges sogenanntes „Flüchtlingskind“ aus dem Irak, das aus lauter Dankbarkeit gegenüber seinen Versorgern den Sprengsatz im Pendlerzug deponiert haben soll. Der „Schutzbedürftige“ hatte, wie viele andere vor ihm schon, bei Penelope Jones (71) und ihrem Ehemann Ronald (88), südwestlich von London Unterschlupf gefunden. Er galt in der Nachbarschaft als „schwierig“, heißt es.

Am Samstag fasste die Polizei das „schwierige Kind“ im Abreisebereich des Hafens von Dover, nachdem davor schon Hausdurchsuchungen stattgefunden hatten. Später am Tag dann wurde ein 21-Jähriger Syrer in Hounslow, im Westen Londons unter Terrorverdacht festgenommen, gab Scotland Yard bekannt. Mit näheren Details halten sich die britischen Behörden wie üblich zurück, allerdings heißt es, es bestünden kaum Zweifel an der Täterschaft des angeblich 18-Jährigen.

Obwohl der IS den Anschlag für sich reklamierte, bestätigen die Behörden eine tatsächliche Beteiligung der islamischen Mörderbande nicht. Es sei üblich, dass sich der IS zu Wort melde, um die Verantwortung zu übernehmen. Es gebe aber keine Hinweise, die das nahelegten, erklärte die britische Innenministerin Amber Rudd gegenüber der BBC.

Bombe sollte „enorme Schäden“ anrichten

Schon kurze Zeit nach dem Anschlag bestätigte die britische Premierministerin Theresa May, welche fatale Folgen es gehabt hätte, wäre der Sprengsatz effizienter gewesen, er „sollte enorme Schäden anrichten“, so May.

Nach dem Attentat wurde die Terrorwarnstufe vorerst von „ernst“ auf die höchstmögliche – „kritisch“ – erhöht. Das bedeutet eine höhere Präsenz polizeilicher, bewaffneter Einsatzkräfte an öffentlichen Plätzen und die Hinzuziehung des Militärs. Diese Maßnahme deutet auf jeden Fall darauf hin, dass die Regierung mit weiteren Anschlägen rechnet. Wer hätte das gedacht? (lsg)